

*Jakowlew, I.J.* (1848—1930) — tschuwaschischer Pädagoge und Aufklärer sowie Schriftsteller und Dolmetscher. Gründete 1868 in Simbirsk die erste Tschuwaschen-Schule. Ab 1875 Bezirksinspektor der Tschuwaschen-Schule. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution leitete er die Zentrale Tschuwaschen-Schule, in welcher er bis 1922 tätig war. — 231.

*Jakowlew, M. N.* (geboren 1878) — Professor des Moskauer Zootechnischen Instituts, parteilos. Arbeitete bis zur Revolution als Chefspezialist für Viehzucht im Gouvernement Woronesch und als Inspektor für Landwirtschaft im Gouvernement Ufa und übte eine Lehrtätigkeit in verschiedenen landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen aus. In den Jahren des Ersten Weltkrieges befand er sich in der Feldarmee und leitete die Lebensmittelversorgung der Nordfront. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution in der Gouvernements-Landwirtschaftsabteilung von Samara tätig gewesen und Vorsitzender des Gouvernements-Landkomitees von Samara. Ab Februar 1919 als Chefspezialist im Volkskommissariat für Landwirtschaft tätig gewesen. Ab Juni 1920 Leiter der Verwaltung Viehzucht des Volkskommissariats für Landwirtschaft. Gleichzeitig unterrichtete er im Moskauer Zootechnischen Institut. In den Jahren 1921—1922 Rektor dieses Institutes. — 473.

*Jakowlew, N.N.* (1870—1966) — bekannter sowjetischer Geologiewissenschaftler. Nahm aktiven Anteil an der revolutionären Studentenbewegung. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution im Geologischen Komitee tätig und war gleichzeitig Professor des Bergbauinstitutes in Petrograd und Vorsitzender der Gesamtrussischen Paläontologischen Gesellschaft. War in den Jahren 1919 bis 1921 an der Arbeit des Komitees der Akademie der Wissenschaften beteiligt. Verfasser einer Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie. — 457.

*Jakowlewa, W.N.* (1885—1944) — Mitglied der Partei seit 1904. Nahm 1905 aktiv am bewaffneten Dezemberaufstand in Moskau teil. Wurde wegen revolutionärer Tätigkeit mehrfach von der zaristischen Regierung inhaftiert. Flüchtete aus der Narymsker Verbannung und emigrierte 1910 ins Ausland. Nach der Rückkehr aus der Emigration im Jahre 1912 führte sie Parteiarbeit in Moskau durch. Im Jahre 1917 Sekretär des Moskauer Gebietsbüros des ZK der SDAPR(B). War während der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Parteibüros des Zentrums, welches den Aufstand in Moskau leitete. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Kollegiumsmitglied des Volkskommissariats für Innere Angelegenheiten. Im Mai 1918 zur Arbeit für die Gesamtrussischen Tschecha und von September 1918 bis Januar 1919 Vorsitzende der PetrograderTschecha. Ab Februar 1919 Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Lebensmittelversorgung, danach Leiterin der Geschäftsstelle des Obersten Volkswirtschaftsrates. In den Jahren 1919 bis 1920 Mitglied des Büros des ZK für Sibirien und in den Jahren 1920 bis 1921 Sekretär des Sibirischen Büros des ZK der KPR(B). Ab 1922 im Volkskommissariat für Bildungswesen tätig gewesen. — 46, 77, 93, 102, 104, 167.

*Jalawa, G. E.* (1874—1950) — Lokführer der Lokomotive Nr. 293 der finnischen Eisenbahn, mit welcher W. I. Lenin im Jahr 1917, als er sich in der Illegalität befand, 2mal über die finnische Grenze gebracht wurde. Teilnehmer der Revolution von 1905—1907. Arbeitete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution im Volkskommissariat für Nationalitätenfragen und war danach Maschinisten-Instrukteur. Danach tätig gewesen im Apparat des Zentralexekutivkomitees der Karelischen ASSR. — 407.

*Jarilow, A.A.* (geboren 1868) — Bodenkundlicher. Nahm von 1904—1905 an der revolutionären Bewegung teil. Die Verfolgungen der zaristischen Regierung zwangen ihn, ins Ausland zu gehen, wo er bis 1913 lebte. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution führte er wissenschaftliche und Lehrtätigkeit in verschiedenen höheren landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen durch, war Professor einer Reihe von Instituten.